



FAX 07164 79-5232

Evangelische Akademie Bad Boll
Sekretariat Wilma Hilsch
Akademieweg 11

73087 Bad Boll

Akademiereisen – Pfingsten 2010

24. Mai – 5. Juni 2010

Den Libanon entdecken

Begegnungen und Bergtouren in einem Land voller Gegensätze.

Programm:

www.ev-akademieboll.de/tagungen/details/100110.pdf

Telefon Martina Waiblinger: 07164 79-302

22. Mai – 2. Juni 2010

Zum Berg der Diener Gottes

Akademiereise in die Osttürkei

Programm:

www.ev-akademie-boll.de/tagungen/details/640610.pdf

Telefon Irmgard Metzger: 07164 79-347



Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgelände), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 07:35, 08:05 und 08:30 Uhr.

Flughafen Stuttgart-Echterdingen

30 Autominuten via Autobahn

Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb

Der Link zu diesem Tagungsprogramm: www.ev-akademie-boll.de/tagungen/details/450510.pdf

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr

Bei Anmeldung bis zum 30. April 2010 185,00 €
Bei Anmeldung ab 1. Mai 2010 230,00 €

Preise für Vollpension insges.

DZ Dusche/WC 88,00 €
EZ Dusche/WC 100,90 €

Verpflegung

ohne Frühstück, ohne Unterkunft 50,50 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 2. Juni 2010. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

45 05 10

Abmeldung

Im Falle Ihrer Absage erheben wir eine Verwaltungsgebühr von 40,00 €.

Ab 25. Mai 2010 berechnen wir Ihnen die volle Tagungsgebühr. Bei Nichterscheinen berechnen wir Ihnen die vollen Kosten, auch für Unterkunft und Verpflegung.

Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll
Dr. Irmgard Ehlers
Sekretariat: Wilma Hilsch
Telefon +49 7164 79-232
Telefax +49 7164 79-5232
irmgard.ehlers@ev-akademie-boll.de

Politik, Recht, Gemeinwohl

Zielgruppe

(stellvertretende) Schul- und Internatsleitungen, GeschäftsführerInnen, PressesprecherInnen, Elternbeiräte, Fördervereinsvorstände, Stiftungsvorstände und sonstige Interessierte

Tagungsleitung

Dr. Irmgard Ehlers,

Studienleiterin,
Evangelische Akademie Bad Boll

Wolfgang Mayer,

Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising,
Kolleg St. Blasien

Tagungsmitarbeit

Stefanie Lunczer,

Dipl.-Soz.-Päd. (FH),
Trainerin, Schorndorf

Am Mittwochnachmittag, 16. Juni 2010, steht Ihnen die Bad Boller Buchhandlung "Buch und Kunst" mit einem Büchertisch zur Verfügung.

Titelfoto:

Quelle: Harald Oppitz,
Katholische Nachrichten
Agentur (KNA)

in Kooperation mit dem
Kolleg St. Blasien



Mit freundlicher Unterstützung
der Kreissparkasse Göppingen



Unser Medienpartner:
BildungsCent e.V., Berlin



Fundraising macht Schule – Schule macht Fundraising!

Fundraising für öffentliche und
private Schulen und Internate

16. bis 17. Juni 2010
Evangelische Akademie Bad Boll



Evangelische
Akademie



www.ev-akademie-boll.de

Fundraising macht Schule – Schule macht Fundraising!

Fundraising – alles, was Sie wissen müssen: In Deutschland steht die Professionalisierung des Fundraisings noch am Anfang. Privatschulen haben durch ihre freie Trägerschaft einen gewissen Vorsprung. Gleichzeitig ist die öffentliche Förderung bei knappen Kassen immer wieder in der Diskussion.

Fundraising heißt Aufbau und Pflege aller Beziehungen und Ressourcen, die die Existenzsicherung und Weiterentwicklung einer Schule dauerhaft unterstützen. Die Voraussetzungen für zusätzliche Drittmittel sind profilierte pädagogische Konzepte, innovative Projekte und gute Öffentlichkeitsarbeit. Bedingungen für eine gute Schule sind engagierte PädagogInnen, eine starke Schulleitung sowie eine fördernde und fordernde Schulkultur. Hinzu kommen lebendige Beziehungen und die aktive Kommunikation mit allen internen und externen Dialoggruppen und Partnern.

Gute Schulen und Internate verfügen über unverwechselbare Konzepte. Diese gilt es für das Fundraising zu stärken und zu nutzen.

Hinzu kommt die öffentliche Debatte um das Erziehungschaos und die Bildungsmisere – jahrzehntelange Reformen und Gegenreformen der Schule. Bildung ist die Schlüsselfrage, denn vielen Eltern wird eine hochwertige Ausbildung ihrer Kinder immer wichtiger und wertvoller.

Hilfreich für das Fundraising ist außerdem die Umbruchsituation auf dem Spendenmarkt. Bürgerschaftliches Engagement wird auch im Schulsektor immer wichtiger. Eine große Rolle spielen gute Fördervereine und der Aufbau von Altschüler-Netzwerken.

Zurecht überlegen immer mehr Schulen, wie sie ihre Fundraising-Potenziale besser nutzen können zur Erhöhung ihrer Drittmittel. Die bisherigen Beispiele beweisen: Dauerhafte Fundraising-Erfolge stellen sich dann ein, wenn Schulen ihr Fundraising professionalisieren und gleichzeitig ihre Organisationsstruktur weiterentwickeln. Leuchtende Vorbilder und das zugrunde liegende Know-how lernen Sie bei unserer Fachtagung ausführlich kennen.

Herzlich willkommen in der Evangelische Akademie Bad Boll!

Dr. Irmgard Ehlers

Wolfgang Mayer

Mittwoch 16. Juni 2010

09:00	Anreise bis 9:00 Uhr Brezel-Imbiss
09:30	Begrüßung Pfarrer Joachim L. Beck , Direktor, Evangelische Akademie Bad Boll Pater Johannes Siebner SJ , Direktor, Kolleg St. Blasien
09:45	Einführung in die Tagung Dr. Irmgard Ehlers , Studienleiterin, Evangelische Akademie Bad Boll Wolfgang Mayer , Fundraiser, Kolleg St. Blasien
10:15	Die gute Schule von morgen – und was wir heute dafür tun müssen Otto Herz , Reform-Pädagoge und Psychologe, Bielefeld Helga Boldt , Schulleiterin, Neue Schule Wolfsburg e. V. Pater Johannes Siebner SJ , Direktor, Kolleg St. Blasien
12:30	Mittagessen
14:00	Workshop Phase 1
16:00	Kaffee/Tee/Kuchen
16:30	Workshop-Phase 2
18:30	Abendessen
20:00	"Genie und Geld. Goethes Finanzen" Lesung des Autors Dr. Jochen Klauß , Klassik Stiftung Weimar danach: Ausklang im Café Heuss mit Pianist Stefan Riecke , Bad Boll

Donnerstag 17. Juni 2010

08:00	Wort in den Tag Pater Johannes Siebner SJ , Direktor, Kolleg St. Blasien
08:20	Frühstück

09:15

Wichtige Aspekte des Fundraising an Schulen: Die Kraft der Marke auch für Schulen nutzen
Christian Prill, Markenberater, Autor, Markenbüro Hamburg
Öffentlichkeitsarbeit macht Schule
Dr. Ludwig Unger, Pressesprecher, Bayerisches Kultusministerium, München
Integration und Positionierung von Schulfundraising
Alexa J. Gröner, Community Manager, Fundraiserin, Stiftung Bürgermut, Berlin

12:00 **Mittagessen**

Schule als Unternehmen!?
Gisela Gravelaar, Schulleiterin, Wartburg-Grundschule, Münster, Hauptpreisträgerin Deutscher Schulpreis 2008

Kaffee/Tee/Kuchen

Fundraising aus Sicht der Gebenden
Johannes Graf Esterházy, Alumnus des Kolleg St. Blasien, Zürich
Brigitte Ott-Göbel, Ott-Goebel-Jugend-Stiftung, Stuttgart
Marc Bermann, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart
Dr. Bernhard Kopf, Kreissparkasse Göppingen

16:45 **Tagungsauswertung und Absprachen**

17:00 **Tagungsende**

Workshops (werden zweimal durchgeführt)

WS 1: Erste Schritte leicht gemacht – Einführung in das Fundraising
Wie fange ich an? Wer spendet mir? Welche Fundraising-Maßnahmen kommen für mich überhaupt in Frage? Sie erhalten alles, was Sie an Fundraising-Grundwissen brauchen anhand von vielfältigen Beispielen aus meiner eigenen langjährigen Fundraising-Praxis.
Anna Findert, AFundS, Agentur für Fundraising und Soziales, Hamburg

WS 2: Mit Spendenbriefen zum Erfolg – ein Klassiker macht Schule
Spendenbriefe sind nach wie vor das häufigste und erfolgreichste Fundraising-Instrument.

Sie lernen im ersten Schritt die Grundlagen erfolgreicher Spendenbrief-Aktionen. Im zweiten Schritt übertragen Sie das Gelernte in Ihren schulischen Kontext und entwickeln konkrete Ideen für die Planung und Durchführung von zukünftigen Mailings. Gerne können Sie eigene Spendenbriefe als Anschauungs-Material mitbringen.
Brigitte List-Gessler, freiberufliche Fundraiserin, Würzburg

WS 3: Fundraising im Web 2.0

Sponsorenläufe, Tombolas, Waffelverkauf an Eltern-Nachmittagen, dies sind die gängigen Fundraising-Aktivitäten in der Schule. Doch wie erreichen Sie potenzielle SpenderInnen über die geografische Grenze der Schulmauern hinweg?
Das Internet ist zu einer der wichtigsten Informations- und Kommunikationsplattformen geworden und zu einem der interessantesten Spendenportale für große und kleine Zwecke. Instrumente wie Facebook, Twitter, Blogs und andere Entwicklungen des Web 2.0 bieten bisher kaum genutzte Möglichkeiten für erfolgreiches Fundraising an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.

Silke Ramelow, Vorstandsvorsitzende, BildungsCent e. V., Berlin

WS 4: Alumniarbeit und Fundraising – Was Schulen von Hochschulen lernen können

Am Beispiel der Fundraising-Arbeit mit Ehemaligen (Alumni) der RWTH Aachen lernen Sie die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Alumni-Management kennen. Gute Alumni-Arbeit beginnt schon am Tag der Immatrikulation bzw. am 1. Schultag. Sie entwickeln gemeinsam die Grundlagen für gelingende Alumni-Arbeit, diskutieren die Schwierigkeiten und Stärken dieser Fundraising-Strategie und übertragen sie in Ihren eigenen schulischen Kontext.
Angela Poth, Fundraising Beauftragte des Rektors, RWTH Aachen University

WS 5: EU-Fördertöpfe für internationalen Schüleraustausch und spezielle Förderprogramme für Jugendbegegnung

Sie möchten Ihren SchülerInnen die Chance geben, durch gemeinsame Aktivitäten mit Gleichaltrigen vor Ort spanisch, englisch oder polnisch zu lernen? Sie wollen Jugendlichen in Ihrer Schule den Übergang in Ausbildung und Beruf erleichtern? Sie lernen für diese Aufgabe die für Sie wichtigsten

EU-Förderprogramme kennen und was Sie für eine erfolgreiche Antragstellung unbedingt beachten müssen.
Gisela de Vries, EU-Drittmittelakquise, Evangelische Akademie Bad Boll

WS 6: "Und plötzlich bin ich auch noch fürs Fundraising verantwortlich"

Am praktischen Beispiel einer Schulstiftung erlernen Sie den Prozess der Entwicklung und Umsetzung einer Fundraising-Strategie. Sie erfahren, dass sich Ihre wichtigen Zielgruppen vorrangig in Ihrer eigenen Schule befinden. Erst im zweiten Schritt suchen Sie außerhalb nach Unterstützung. Sie erkennen, welche Rolle LehrerInnen und Fördervereine, SchülerInnen und Eltern beim Fundraising spielen – und wann die Alumni-Arbeit tatsächlich beginnt.
Steffen Heil, Autor, Geschäftsführer, Institut für Social Marketing (ISM), Stuttgart

WS 7: In PR eine Eins: Wie Schulfördervereine erfolgreich Öffentlichkeitsarbeit machen

Im Förderverein engagieren Sie sich für eine gute Bildung der SchülerInnen an Ihrer Schule – ein wertvolles Pfund. Sie sollten es unbedingt in die Waagschale Ihrer Öffentlichkeitsarbeit legen! Es ist eine wichtige Aufgabe des Vereins, die Schulleitung bei ihrer PR zu unterstützen. Zusätzlich muss der Förderverein seine eigene Arbeit kontinuierlich bekannt machen, um FörderInnen leichter zu finden und dauerhaft einzubinden.
Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten PR-Instrumente und konkretes Handwerkszeug für Ihre Medienarbeit.
Martina Peters, Autorin, Journalistin – Texte & Seminare & PR, Düsseldorf

WS 8: Krisen-PR: Zwischen Fakten und Schlagzeilen. Richtig reagieren und kommunizieren in Krisensituationen

Anhand von Praxis-Beispielen – gerne auch aus Ihrem Kreis – erfahren Sie, nach welchen Mustern Krisen ablaufen, welche Rolle Massenmedien in der Krise spielen, wann und wie Sie mit der Presse sprechen. Sie lernen wirksame Krisen-Vorbeuge- und Gegenstrategien, um im akuten Krisenfall mit kühlem Kopf und klarem Konzept zu kommunizieren.
Julia Edele-Hörner, Pressesprecherin, Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) e.V., Ebersbach

Fundraising macht Schule – Schule macht Fundraising!

16. bis 17. Juni 2010 - Tagungsnummer 45 05 10

Anmeldung

Anrede Frau Herr

Name, Vorname	
Straße (privat)	
PLZ, Ort (privat)	
Rechnungsanschrift	
E-Mail	Telefon
Anreisetag	Abreisetag

Anreise mit PKW öffentlichen Verkehrsmitteln

Bitte merken Sie mich für folgende Workshops vor

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

- Tagung mit Unterkunft (Einzelzimmer) und Verpflegung
- Tagung mit Verpflegung, ohne Unterkunft und Frühstück

- Doppelzimmer zusammen mit (nur möglich, sofern entsprechende Anmeldung vorliegt)

--

- Ich wünsche vegetarisches Essen
- Ich bin Rollstuhlfahrer/in

	*freiwillige Angaben
Klasse*	
Geburtsjahrgang*	
Schule*	

Datum, Unterschrift